



EDITORIAL

Ich erinnere mich an Sie. Wir führten letztes Jahr ein interessantes Gespräch über die aktuellen Entwicklungen in der Gesellschaft.“ Mein Gegenüber – ein junger Verkäufer eines Produktionsbetriebs – lehnte sich in seinem Sessel zurück: „Die Welt ist verrückt geworden – was meinen Sie, wie es jetzt weiter geht?“ Eine Frage, die im Moment wohl jeder von uns immer wieder gestellt bekommt.

Menschen suchen nach Antworten im Hinblick auf die verwirrenden Ereignisse. Viele geben sich nicht zufrieden mit den Erklärungen, die sie tagtäglich von den Medien erhalten. Eine Offenheit, so wie ich sie bisher noch nicht erlebt habe, begegnet mir – eine Sehnsucht nach Normalität, Transparenz, Freiheit, Sicherheit.

Wie begegne ich den Fragestellern? Verliere ich mich in solch einem Moment in Analysen und Spekulationen, oder nutze ich die goldene Gelegenheit, unsere Hoffnung weiterzugeben?

„Haben Sie zehn Minuten Zeit?“ Mein Gegenüber signalisierte, dass ihm dieses Thema wichtig sei.

„Wir befinden uns in einem kosmischen Kampf.“ Während der nächsten Minuten erläuterte ich meinem interessierten Gesprächspartner Luzifers Aufstand im Himmel, den Sündenfall, die Rettung durch Jesus, die Rechtfertigung Gottes und das große Finale des Kampfes, das in der Wiederkunft Jesu gipfelt.

„Wenn er doch schon recht bald kommen würde“. Mit dieser Reaktion hatte ich nicht gerechnet. Wieder einmal

hat mich Gott als Antwort auf mein morgendliches Gebet einem suchenden Menschen begegnen lassen.

Wie viele Menschen tragen dieses Sehnen in ihrem Herzen? Wie viele Menschen, bereits vom Heiligen Geist vorbereitet, brauchen nur darauf angesprochen zu werden?

„Es gibt viele Menschen, die unsagbar nach Licht, Sicherheit und Kraft über das hinaus verlangen, was sie selbst erlangen konnten. Sie müssen gefunden werden und wir müssen geduldig und ausdauernd für sie arbeiten. Fleht zum Herrn in inständigem Gebet um Hilfe. Stellt Jesus dar, weil ihr ihn als euren persönlichen Heiland kennt. Lasst seine ergreifende Liebe, seine reiche Gnade von menschlichen Lippen verkündet werden. Ihr braucht keine Lehrpunkte vorzubringen, bis ihr danach gefragt werdet. Nehmt aber das Wort Gottes und zeigt mit zarter, einführender Liebe zu den Menschen die wertvolle Gerechtigkeit Christi, die sie wie wir benötigen, um gerettet zu werden.“ EGW, Evangelisation 392

In dieser Ausgabe des Missionsbriefs befinden sich wieder zahlreiche spannende Erfahrungen mit Gott. Besonders die Jüngerschaftsimpulse und Corona-Missionserfahrungen sollen inspirieren. Unter vielen Menschen herrscht derzeit eine große Offenheit für das Evangelium.

Wir wünschen dir Gottes Segen mit der Lektüre und viele Begegnungen mit suchenden Menschen. *kr*